



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCLXXXII. Die kurfürstlichen Kirchen-Visitatoren verwenden sich bei den Statthaltern und Räthen dafür, daß dem Fürst-Bischofe Matthias von Brandenburg die Ausfuhr von 2 Schiffen mit Roggen gestattet ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCCLXXXII. Die kurfürstlichen Kirchen-Visitatoren verwenden sich bei den Statthaltern und Räten dafür, daß dem Fürst-Bischofe Matthias von Brandenburg die Ausfuhr von 2 Schiffen mit Roggen gestattet werde, im J. 1541.

Vnser willige dinst zuor. Erwürdigen Erneuesten Gestrengen hochgelarten Achtbare gunstige hern vnd freunde. Der hochwürdige furst, her Mathias, Bischoff zu Brandenburg vnser gnediger her, hat vns itzo alhie angelangt, das f. f. g. noch etlichen alten rocken liegendt gehabt, dene f. f. g. den stedten zu uorkauffen vilfach angepotten, aber doch dieselben dene nicht kauffen wollen, dorumb f. f. g. nun zur Zeit, do es gotlob zu felde woll stehet, vnd der rocken sonst, wo er länger liegen solte, vorderben vnd zu nichte werden mußte, bis In XL oder L wöpl. In zwei kleine schiff laden vnd ausschiffen lassen wollen, dorin Ime von den stedten hinderung vnd aufhaltung geschehe, bittende neben f. f. g. an E. G. zu schreiben, das Ime solche ausschiffung nicht geweigert, sonder in deme f. f. g. schaden vorhut mochte werden. Also können wir vns ein theils woll erinnern, das hochgedachter bischoff den stedten Brandenburg vnd Berlin diesen rocken angepotten, do wir auch letztlich in der sachen zwischen Ine gehandelt aber nicht vorgeleichen können, dorüber der rocken liegendt bliben; dorumb bitten wir fleißig, E. g. wollen so vil thunlich vnd hochgedachten Bischoffe denselben angesehen das die anzal nicht sonderlich grofs auszuschiffen vorleuben vnd den stedten vnd zolnern beuelhen, dene durchzulassen. Des seind wir neben f. g. vmb E. g. willigs fleißig zuordienen willigk. Datum etc.

Vnser gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburg verordnete Visitatoren. Den Erwürdigen Erneuesten Gestrengen hochgelarten Achtbarn vnser gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburg seinen vorordneten stadthaltern vnd rethen vnsern gunstigen hern vnd freunden.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinköben Litt. A.

CCCLXXXIII. Dieselben geben dem Dietrich von Ribbet auf, dem Domherrn Arndt Krampzow die zu einem geistlichen Lehen zugehörigen, seit 2 Jahren rückständigen Pächte, folgen zu lassen, im J. 1541.

Vnser freuntliche dinst zuor. Erneuester guther freundt, welcher gestaldt sich der Erwürdig Er Arndt krampzow, thumbher alhie, in eingeschlossener supplication gegen vns ob euch etlich aufgehobenen pachts halb beclagen thuet, habt ir dorauß zu uornemen. Wan dan solcher pacht einem geistlichen lehen, so gemelten Er Arndt heldet, wie wir des erkunden gesehen, zustehet, gebhueret euch nicht Ine dermaßen zu entwhern vnd an euch zu ziehen. Nachdem dan vnser gnedigster her der kurfürst zu Brandenburg vns beuelh gethan, die geistlichen bei iren einkommen vnd renthen zu erhalten vnd so f. f. g. solche tädliche vnrechtmessige eingriffe keinswegs leidlich, Beghern wir kraft empfangens beuelhs vor vnser person bittende, wollet obgnanthen Ern Arndt die pechte, so vill Ir feinen elagen nach die zwei Jar vber vffgehoben, zwischen Dato vnd pñgsten widerstadten vnd die künftigen allewege vnhinderlich volgen lassen, damit wir nicht vorursacht wurden vff sein ferner an-